

Hohes Lob für die Arbeit der Reservisten

Landtagspräsident Schneider und Generalleutnant Kasch beim Reservistentag

ELLWANGEN (sim/j.l.) — Die Sehnsucht der Menschen nach Frieden und dessen Sicherung durch die Verteidigungsbereitschaft der Bundeswehr und der Alliierten war der Tenor der Verteidigungspolitischen Veranstaltung im Rahmen des Landesreservistentages 1984 in der Stadthalle in Ellwangen. Landtagspräsident Erich Schneider, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, würdigte dabei besonders die

Nach übereinstimmender Wertung der politischen und militärischen Führung habe sich die Zusammenarbeit zwischen aktiver Truppe und Reservisten bei den Manövern erneut bewährt, stellte der Landesvorsitzende fest. Noch nie sei der Anteil der wehrübenden Reservisten bei einem großen Manöver so hoch gewesen wie bei der Heeresübung FLINKER IGEL.

»Wir Reservisten als Partner der aktiven Kameraden müssen die gewonnenen Erkenntnisse in unsere Arbeit einbeziehen, um sie in der verteidigungspolitischen Diskussion sinnvoll anwenden zu können«, sagte Ziegler.

Der Schirmherr, Landtagspräsident Schneider, wollte durch seinen Besuch deutlich machen, so betonte er in seiner Ansprache, wie sehr der Landtag die Arbeit der Reservisten schätzt und achtet. Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland beruhe auf innenpolitischer, wirtschaftlicher und sozialer Stabilität, aber auch auf ihrer Verteidigungsfähigkeit. Wörtlich sagte der Landtagspräsident: »An dem Auftrag, den die Bundeswehr zu erfüllen hat, hat sich seit ihrer Gründung nichts geändert. Ihr Daseinszweck ist, den Frieden zu erhalten und zu festigen.« Auf sich allein gestellt sei die Bundesrepublik Deutschland in ihrer geographischen Lage zur Verteidigung nicht fähig. Daher sei sie vor dreißig Jahren der NATO beigetreten. Dieses Bündnis sei die Grundlage unserer Sicherheit und Freiheit.

Der Oberbürgermeister von Ellwangen, Stefan Schultes, selbst Hauptmann der Reserve, begrüßte die Tagungsteilnehmer herzlich in der Garnisonstadt. Die Stadt wisse, was sie den Reservisten und Soldaten schuldig sei. Durch ihre Präsenz verhinderten sie einen möglichen Krieg.

Auch der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, unterstrich den hohen Stellenwert des Reservistenverbandes im Konzept der Verteidigung. Die Manöver der letzten Wochen hätten eindrucksvoll bewiesen, daß die Bundeswehr zusammen mit

ihren Bündnispartnern sehr wohl in der Lage sei, die Heimat zu verteidigen: »Wir üben nicht um Krieg zu führen, sondern ausschließlich um ihn zu verhindern!«

Der Befehlshaber sprach der Bevölkerung Dank aus für das Verständnis, das sie den übenden Soldaten entgegengebracht habe. Seinen Respekt zollte der General den amerikanischen Soldaten, die, aus den USA kommend, wochenlang nur in Zelten gelebt hätten und durch ihren Einsatz beweisen, daß sie bereit seien, zusammen mit unserer Bundeswehr die Freiheit zu verteidigen.

Für die Landtagsfraktion der CDU übermittelte Staatssekretär Dr. Eugen Volz die Grüße ausdrücklich auch für den Ministerpräsidenten Lothar Späth und das gesamte Kabinett. Er sprach allen Reservisten der Bundeswehr den Dank der Landesregierung aus. Sie seien eine »staatstragende Säule der Gesellschaft«.

Landtagsvizepräsident Dr. Alfred Geisel, übermittelte Grüße der SPD-Landtagsfraktion und des Landesvorsitzenden Ulrich Lang. Er verfolge mit großer Sympathie die »verantwortungsvolle Arbeit der Reservisten«.

Arbeit des Reservistenverbandes als »wesentlichen und entscheidenden Träger unserer Verteidigungsfähigkeit und Verteidigungsbereitschaft«. Der Landesvorsitzende des Reservistenverbandes, Oberstlt d.R. Roland Ziegler, konnte zu dieser Veranstaltung zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, aus der Verwaltung und der Justiz, von der Bundeswehr und den Alliierten begrüßen.

Der F.D.P.-Landtagsabgeordnete Kurt Vollmer bezeichnete die Reservisten als wichtiges Bindeglied zwischen Bevölkerung und Bundeswehr, die ihren Verteidigungsauftrag nur mit deren Hilfe erfüllen könne.

»Frieden und Freiheit sind ohne festes Einstehen, ohne Haltung, ohne Einsatz, notfalls auch der Bereitschaft zum Kampf, nicht vorstellbar«, betonte der Stellvertretende Inspekteur des Heeres und Beauftragte für Reservistenangelegenheiten, Generalleutnant Heinz Kasch, in seiner Festansprache. Dabei verwies der General auf den »Liberalismus« im »Ländle« und erinnerte daran, daß zwei der großen freiheitlichen Bewegungen in der Geschichte unseres Landes, die Bauernkriege und die Freiheitsbewegungen von 1848/49 »aus dem schwäbisch-alemannischfränkischen Raum ihr Ausgangspunkte hatten oder eines der Zentren waren«. Aber Freiheitsbewegungen und Liberalismus seien ohne kämpferische Einstellung und ohne Wehrhaftigkeit nicht vorstellbar, sagte der General zum Thema des Reservistentages 1984.

Die Begriffe Wehrpflicht, Staatsbürger in Uniform, Reservist, seien

Teile eines Phänomens, das wir eigentlich erst seit der französischen Revolution und ihren Folgen, seit Beginn des 19. Jahrhunderts, kennen: der Volkssouveränität, die den Mitgliedern eines Volkes neben zugestandenen Rechten auch Pflichten auferlegt, beispielsweise für die Anliegen dieses Volkes oder dieser Nation einzutreten, stellte General Kasch weiter fest.

Aus der Geschichte könne man feststellen: »Erst die Wehrpflicht macht den Staatsbürger.« So sei der Begriff des »Staatsbürgers in Uniform« im Soldaten der Reserve eigentlich am zutreffendsten verkörpert.

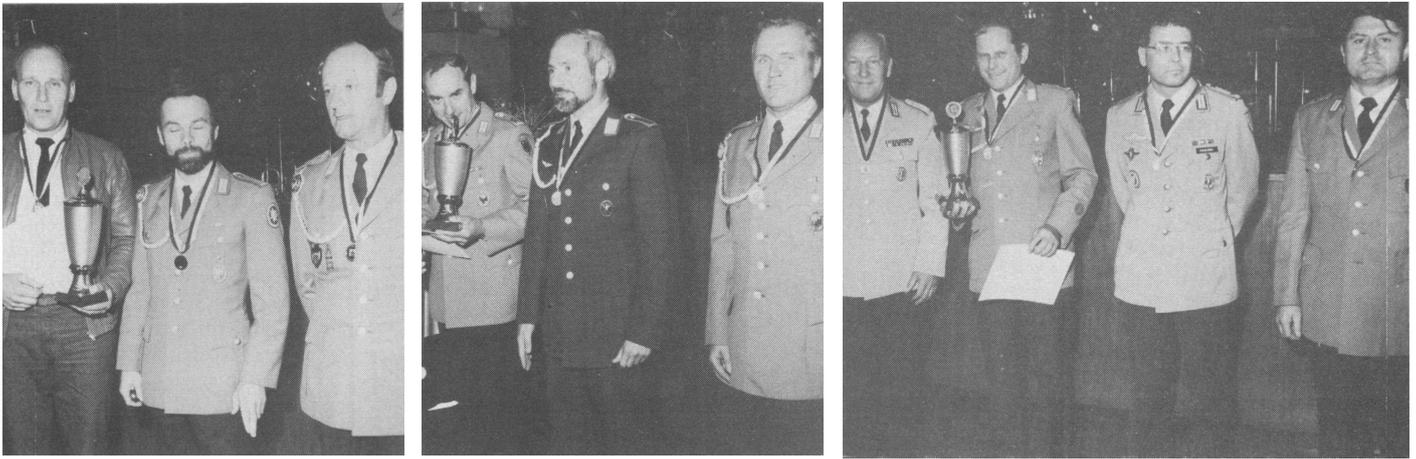
Durch den immer stärker gewordenen Zwang, zur Verteidigung eines Volkes oder im Rahmen eines Bündnisses alle Kräfte heranzuziehen, dürfte nach Ansicht von General Kasch klar sein, daß die Rolle des nichtaktiven Heeres, und damit die Rolle und Bedeutung der Reservisten im Vergleich zur Vergangenheit nicht ab-, sondern zugenommen habe. Die Reservistenarbeit dürfe deshalb nicht isoliert betrachtet werden; sie sei eingebettet in die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland.

Als wichtige Bereiche der Reservistenarbeit stellte General Kasch heraus: Motivation und Betreuung; militärische Förderung sowie verteidigungspolitische Information bzw. Öffentlichkeitsarbeit. Schon heute trage die Reservistenarbeit durch flankierende Maßnahmen sowohl zur Verteidigungsfähigkeit als auch insbesondere zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unserer Gesellschaft bei.

Die Veranstaltung, die vom Reservisten-Musikkorps Bodensee-Oberschwaben musikalisch umrahmt worden war, klang mit der gemeinsam gesungenen Nationalhymne aus. Bei einem anschließenden Eintopfessen in der GENERAL-REINHARDT-Kaseme sorgten die Reservisten-Musiker — zeitweise unter der Stabführung von General Kasch — für gute Unterhaltung.



»Er zeigt's den jungen Hüpfern«, schrieb die »Bild«-Zeitung über den Sieg Otto Stages bei den Reservisten-Sportwettkämpfen. Es gratulierten (von links): Generalleutnant Kasch und die Landesvorsitzenden Ziegler (Baden-Württemberg) und Benner (Bayern), der zugleich Sportbeauftragter des Reservistenverbandes ist. Foto: Womela (WBK V)



In der Mannschaftswertung siegte Franken mit (linkes Bild, von links) Vogeltanz, Koch und Stimpfig vor der Kreisgruppe Donau-Iller mit (mittleres Bild, von links) Hamma, Härle und Braun. Den dritten Platz belegte die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd, die auch den Besten in

der Einzelwertung stellte. Das rechte Foto zeigt diese Mannschaft mit (von links) Stage, Roth, Marunga und Scholtz. Die Kameraden Würfl (Franken) und Jankowski konnten aus beruflichen bzw. privaten Gründen an der Siegerehrung nicht teilnehmen. Fotos: Womela (WBK V)

»Unser Otto« war (wieder) der Beste

Oberstlt d.R. Stage Erster in der Einzelwertung / Zwanzigjähriges Dienstjubiläum

ELLWANGEN (sim/j.l.) — Herausragender Teilnehmer am Soldaten-Sportwettkampf des Reservistenverbandes in Ellwangen war wieder einmal Oberstlt d.R. Otto Stage. Er überflügelte in der Punktwertung selbst die jungen Reservisten.

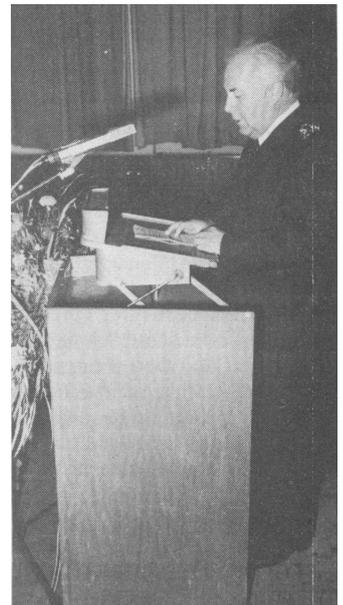
Die Bedingungen für den sportlichen Wettkampf waren geradezu ideal nach den langen Regenwochen, denn zum ersten Male hatte die Sonne wieder die Bahnen abgetrocknet. So konnten die Wettkämpfe dank einer guten Organisation zügig abgewickelt werden. Bei der Siegerehrung dankte Landesvorsitzender Ziegler den Sportlern für ihren Einsatz, besonders aber Oberst Laabs vom Verteidigungsbezirkskommando 51 und den örtlichen Einheiten für die Unterstützung. Den Ehrenpreis der Landesgruppe überreichte Ziegler der Mannschaft der Kreisgruppe Franken mit OFw d.R. Stimpfig, den StUffz d.R. Koch und Würfl und Uffz d.R. Vogeltanz. Für den zweiten Platz erhielt den

Ehrenpreis des Landesvorsitzenden die Kreisgruppe Donau-Iller mit Lt d.R. Jankowski, OFw d.R. Hamma, Uffz d.R. Härle und Gefr d.R. Braun. Den dritten Platz und damit den Ehrenpreis des Landesehrenvorsitzenden, Oberst d.R. Manfred Ulmer errang die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd mit Oberstlt d.R. Stage, OFw d.R. Roth, Fw d.R. Marunga und OGefr d.R. Scholtz.

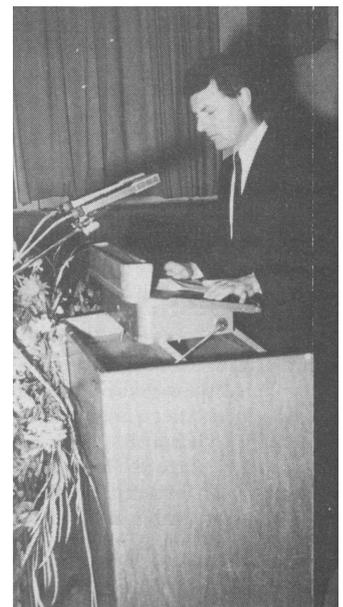
In der Einzelwertung siegten: Klasse 1 StUffz d.R. Wolfgang Scherer von der Kreisgruppe Franken mit 125 Punkten; Klasse 2 OGefr d.R. Lothar Seel (Bodensee-Oberschwaben) mit 97 Punkten; Klasse 3 StUffz d.R. Martin Koch (Franken) mit 183 Punkten; Klasse 4 Uffz d.R. Josef Vogeltanz (Franken) mit 166 Punkten; Klasse 5 Lt d.R. Martin Jankowski (Donau-Iller) mit 212 Punkten. Sieger in der Klasse 6 und zugleich Bester in der Einzelwertung wurde Oberstlt d.R. Otto Stage (Mittlerer Neckar Süd) mit 234 Punkten. Aber nicht nur als Sportler, sondern auch als Ange-

stellter des Reservistenverbandes stand Otto Stage im Mittelpunkt von Ehrungen, ist er doch seit 20 Jahren in der Stuttgarter Geschäftsstelle tätig, seit 1. Juli 1984 als BereichsOrg-Leiter. Im Auftrage des VdRBw-Präsidenten Drape würdigte Generalsekretär Jürgensen Stages Leistungen mit dem goldenen Ehrenteller des Verbandes. Landesvorsitzender Ziegler überreichte Stage die goldene Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg sowie einen Gutschein, damit sich der Sportler Otto Stage von Kopf bis Fuß sportlich neu einkleiden kann.

Ein herzliches Dankeschön galt der Instandsetzungskompanie 300 unter Major Bäuerlein, seinem »Spieß«, StFw Schanz und dem Projektoffizier, Olt Blessing, die den Verband bei der Durchführung des Reservistentages optimal unterstützten. Die »Feldzug-Musikanten« der Kompanie spielten so flott zum Kameradschaftsabend auf, daß selbst müde Sportler wieder munter wurden.



Landtagspräsident Erich Schneider (Foto) hatte die Schirmherrschaft übernommen.



Der Oberbürgermeister von Ellwangen, Hptm d.R. Stefan Schuttes (Foto) begrüßte die Gäste in der Garnisonstadt.



Auch der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor von Butler, sprach in Ellwangen zu Reservisten und Gästen.



Für die Landtagsparteien sprachen (von links) Vizepräsident Geisel (SPD), Staatssekretär Volz (CDU) und der Abgeordnete Vollmer (F.D.P.). Die Grünen hatten keinen Vertreter zum Landesdelegiertentag entsandt. Links im Bild Frau Ziegler.

Festival der Militärmusik

STUTTGART — Einen imposanten Auftakt zum 10jährigen Bestehen der Aktion Multiple-Sklerose-Erkrankter, genannt AMSEL, der Landesgruppe Baden-Württemberg, bildete vor knapp 4000 Zuschauern ein internationales Militärmusikfestival in der Martin-Schleyer-Halle. Erstmals in Stuttgart spielte das spanische Königliche Musikkorps mit Landesweisen aus drei Jahrhunderten auf. Flotte Märsche klangen von der französischen Gruppe, der Musique regional des forces Françaises en Allemagne, durch die weiträumige Halle. Die 84th US Army Band brachte Stimmung mit typischem amerikanischem Sound. Das Heeresmusikkorps 9 überraschte mit munter dargebotenen, neuen musikalischen Einlagen. Daneben sorgten für weitere musikalische Unterhaltung noch acht Musikkapellen aus dem »Ländle«. Insgesamt waren 240 Musiker zugegen, die unter der Gesamtleitung von Oberst Professor Helmut Schaal standen und ein Feuerwerk der Musik darboten.

Die AMSEL habe in ihrer Vereinsgeschichte beispielhafte Pionierarbeit geleistet und die Lebenssituation der MS-Kranken dadurch wesentlich verbessert, sagte Schirmherrin Ursula Späth, die Gattin des Ministerpräsidenten. Anschließend dankte Frau Späth, die Initiatorin dieser Veranstaltung, allen Beteiligten. Der Erlös kommt der AMSEL zugute. Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Manfred Wörner, drückte sein Dankeschön für den guten Zweck in der jeweiligen Landessprache der anwesenden Soldaten aus.

Sportfest der Kreisgruppe Hochrhein

BREMgarten (MM) — Reservisten der Kreisgruppe Hochrhein veranstalteten auf der Sportanlage des Fliegerhorstes Bremgarten ihr Kreissportfest, an dem als Gäste Kameraden der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg teilnahmen.

Der Kreisvorsitzende Fw d.R. Manfred Rumrich überreichte Urkunden und Preise an die Sieger in den einzelnen Altersklassen. Dies waren: AK 1 Gefr d.R. Hermann Stute, AK 2 Uffz d.R. Marcel Müller, AK 3 HptGefr d.R. Hubert Debowski, AK 4 Hptm d.R. Günther Schaubhut, AK 5 Fw d.R. Manfred Rumrich, AK 6 HptFw d.R. Horst Sölter. Rumrich bedankte sich bei BezOrgLtr Schaubhut für die Organisation dieses Sportfestes und beim AG 51 »Immelmann« für die gute Unterstützung.



Zu einer dreitägigen Übung auf seinem U-Bootstender LAHN begrüßte Korvettenkapitän Hilmar Brausewetter (Bildmitte) zahlreiche Reservisten aus Baden-Württemberg, vor allem aus Rastatt. Im Laufe ihres Aufenthaltes an Bord der LAHN hatten die Reservisten Gelegenheit, verschiedene Not- und Rettungsmanöver in der Ostsee zu erleben und den seemännischen Alltag kennenzulernen. Mit der Überreichung einer von der RK Raststatt herausgegebenen Broschüre »Rastatt und seine Reservisten« verabschiedeten sich die Gäste des Tenders.

Foto: Korthals

Im Katastropheneinsatz

Reservisten beseitigten Unwetterschäden

MAIN-TAUBER-KREIS (si) — Bei der Beseitigung der Schäden der Unwetterkatastrophe vom Fronleichnamstag im Main-Tauber-Kreis war auch die RK Tauberbischofsheim, zeitweilig unterstützt von Kameraden der RK Großbrunderfeld, im Einsatz.

Unmittelbar nach dem Unglück und in den folgenden Tagen wurde betroffenen Kameraden, Freunden und Bekannten in Tauberbischofsheim Hilfe geleistet. Anschließend wurden die Tauberbischofsheimer Reservisten an den drei darauffolgenden Wochenenden im Rahmen einer DVag im Raum Königheim und Dittwar im Zuge der Katastrophenhilfe offiziell eingesetzt. Keller wurden vom Schlamm und beschädigtem Inventar geräumt, Wände mußten eingerissen werden, Böden wurden herausgerissen und viele andere Dinge erledigt. Die Reservisten halfen auch bei der Reparatur von

Wasserschäden an Maschinen und Geräten, säuberten Forellenteiche und halfen im Tauberbischofsheimer Schwimmbad bei der Wiederherstellung der Anlage. Trotz Muskelkater, Blasen und reichlich Schlamm und Staub waren die Reservisten mit Engagement im Einsatz. Insgesamt wurden über 350 Arbeitsstunden geleistet. Landrat Georg Denzer zollte den Reservisten ein großes Lob. Auch finanzielle Hilfe wurde geleistet: Die RK Tauberbischofsheim spendete insgesamt 1500 Mark, die RK Assamstadt 1 000 und die RK Großbrunderfeld 500 DM an den Katastrophen-Hilfsfonds.

VBK-52-Pokal nach Pforzheim

Walldorf und Rastatt auf den folgenden Plätzen

KARLSRUHE (wf) — Einer langjährigen Tradition folgend, werden im Verteidigungsbezirk 52 einmal im Jahr die besten Reservisten-Schießmannschaften ermittelt. Bei kreisinternen Schulschießen qualifizieren sich jeweils die treffsichersten Mannschaften für den VBK Pokal-Schießwettkampf. Die RK Pforzheim konnte 1984 diesen Wettkampf für sich entscheiden und die RK Walldorf und Rastatt auf die Plätze 2 und 3 verweisen. Mit 90 von 90 möglichen Ringen war der Uffz d.R. Riegg bester Einzelschütze. Bei den Mob-Reservisten, die sich in der Regel an den Schulschießen des VdRBw

beteiligen, konnte die Schießmannschaft der Stabskompanie des VKK 521 den Wettkampf für sich entscheiden und ihre Kameraden von der Stabskompanie VKK 522 und der Stabskompanie des VKK 523 auf die Plätze verweisen. Hier war es der langjährige Kompaniechef Hptm d.R. Kappes, der mit 88 Ringen als Einzelsieger ein gutes Beispiel gab.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirksamtsreferenten.

WBK V meldet

Fackeln beleuchten festlich den Hof des Ludwigsburger Residenzschlosses. Rote Teppiche sind ausgelegt. Die Damen tragen festliche Kleidung, die Herren dezentes Blau oder Uniform. Die Residenz erlebt eine Serenade, bei der die Musiker des Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger unter der Leitung des Stabsfeldwebels Weiszäcker Weisen spielen, die ein Kompliment sind an die Deutschen und an die befreundeten Nationen Frankreich und Amerika.

Die Liste der Gäste liest sich wie ein Almanach der wichtigsten Persönlichkeiten des Landes Baden-Württemberg, eingeschlossen darin der Chef des Stabes des Oberkommandos der US-Streitkräfte in Europa, Generalleutnant Stone, und der stellvertretende Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Deutschland, Generalmajor Charles Billot.

Wie jedes Jahr im Wechsel, um die Bedeutung der zivil-militärischen Zusammenarbeit zu dokumentieren, hatten zu diesem Empfang im Marmorsaal des Schlosses der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Gressl, und der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, eingeladen.

Es war ein erlauchter Kreis, der dieser Einladung gefolgt war. Als Vertreter des Ministerpräsidenten war der Staatssekretär im Innenministerium, Ruder, gekommen. Präsident Gressl als diesjähriger Gastgeber begrüßte herzlich die Vertreter der Kirchen, der Verbände von Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe, der Gewerkschaften und aller übrigen Verbände und Vereinigungen, die hohen Offiziere der in Baden-Württemberg stationierten verbündeten Streitkräfte und der Bundeswehr, die Abgeordneten des Bundestags und des Landtags.

Oberstlt Enzelberger Ehren-Alpini

SCHWÄBISCH GMÜND (er) — Seit ihrer Gründung vor 10 Jahren bestehen zwischen den Alpini in Deutschland, Gruppe Aalen-Schwäbisch Gmünd, und dem VKK 512 mit seinen Reservisten enge und herzliche Kontakte. Anlässlich des Jubiläums wurde der Kommandeur im VK 512, Oberstlt Enzelberger, zum Ehrenmitglied dieser traditionsreichen Truppe ernannt und mit dem von allen Alpini mit Stolz getragenen Hut mit Feder ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahm der Vorsitzende der Alpinigruppe, Giovanni Sambucco, vor.

Konstanzer Reservisten erneut im Arbeitseinsatz

Wieder auf dem Soldatenfriedhof Boulay

KONSTANZ (ba) — Um die im vergangenen Jahr begonnene Arbeit auf dem deutsch-französischen Soldatenfriedhof aus den Kriegsjahren 1870/71 weiterzuführen, reiste die RK Konstanz mit zehn Mann nach Boulay. Der zweite Abschnitt der alten Einfriedungsmauer wurde wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht. Ein Teil der Einfriedung mußte neu mit alten Naturkalksteinen aufgemauert werden. Die benötigten alten Ziegel für die Mauerabdeckung wurden in der Ortschaft Boulay von einem Dach abgedeckt und durch neue ersetzt. Zu den Kameraden in Boulay gab es eine engere Verbindung. An einem Abend nach getaner Arbeit besichtigten die Reservisten den amerikanischen Soldatenfriedhof mit über 10000 Gräbern in St. Avold und das Fort Bambisch. Zum Ende des Arbeitseinsatzes fuhr eine Abordnung noch in die Vogesen, um dort an den Trauerfeierlichkeiten für die Toten aus dem Krieg 1914/18 am Linge-Kopf teilzunehmen. Bei der Veranstaltung auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Bärental und bei der Feldmesse auf dem französi-

schen Soldatenfriedhof Wettstein waren die Konstanzer Reservisten mit ihrer Fahne neben den französischen Standarten und Fahnen vertreten.

Trotz Regen waren 30 Fahrzeuge am Start

SCHUTTERWALD (gh) — Die RK Schutterwald führte unter dem Motto »Mit der ganzen Familie kreuz und quer durch die Ortenau« ihre 8. Bildersuchfahrt durch. Trotz schlechten Wetters und zum Teil starkem Regen waren 30 Fahrzeuge am Start. Bevor es auf die Strecke ging, mußten die Fahrer ihr Können durch einen Geschicklichkeitstest beweisen sowie einen Fragebogen über Politik und Olympische Spiele ausfüllen. Den 1. Platz bei der Bildersuchfahrt belegte Roland Huber vor Rudolf Enderle und Jürgen Knaus. Der Letztplatzierte erhielt eine Nebelschlußleuchte als Trostpreis. Nach dem Programm bedankte sich der RK-Vorsitzende Günther Fußer bei allen Teilnehmern sowie bei den Spendern für die schönen Preise und für die Tombola.



Konstanzer Reservisten bei der Erneuerung des Friedhofes in Boulay.

Kampf um Ringe und Pokale

Luftgewehrschießen der RK Heidelberg

HEIDELBERG (J.B.) — Ein Luftgewehrschießen richtete die RK Heidelberg im Schützenhaus Wieblingen aus. Zwölf Mannschaften zu je vier Mann (Ausnahme: Petra Wolff aus Plankstadt) bemühten sich um den Wanderpokal, den die Firma TELDIX gestiftet hatte sowie um die Pokale der RK Heidelberg. Für die fachliche Aufsicht hatte sich der zweite Vorsitzende der Schützengesellschaft Heidelberg-Wieblingen, Friedrich Schmitt, zur Verfügung gestellt. Bei der Siegerehrung konnte der Vorsitzende der RK Heidelberg, Peter Ganth, die Preise vergeben: Bester Schütze war Michael Stricker von der RK Wiesloch mit 118 Ringen, gefolgt von Wilhelm Rinklef von der RK Plankstadt (110) und Rainer Falk von der RK Weinheim (109). Beste Mannschaften waren die RK Plankstadt I mit 345 Ringen vor der RAG Schießsport (326) und der RK Wiesloch I (325). Der

Wanderpokal der Firma TELDIX ging an die RK Heidelberg, die 386 Ringe geschossen hatte.

Bundesverdienstkreuz für Walter Ptucha

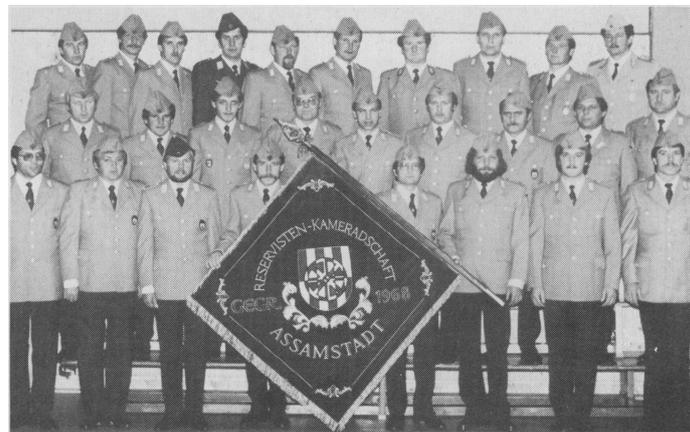
OFFENBURG (bt) — In einer Feierstunde in der Gemeindehalle Bohlsbach beging der Bund der Vertriebenen den »Tag der Heimat '84«. In Anwesenheit des Landrats des Ortenaukreises Dr. Gamber, des Vorsitzenden des BDV-Bezirksverbandes Südbaden, Buchwald, sowie des stellvertretenden Oberbürgermeisters von Offenburg, Mossbrugger, wurde dem stellvertretenden Ortsvorsteher von Bohlsbach, Oberstlt d.R. Walter Ptucha, eine besondere Ehre zuteil. Der Landrat verlieh dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des Verbandes das Bundesverdienstkreuz am Bande. Ptucha erhielt diese Auszeichnung für seine besonderen Verdienste die er als Kommunalpolitiker, durch seine Einsatzbereitschaft in der Bundeswehr und das Engagement für Volksmusik und Sport unter Beweis gestellt hat.

Hohenstaufenlauf beliebt

Diesmal 375 Teilnehmer aus 62 Mannschaften

GÖPPINGEN (WS) — Der im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche in Göppingen veranstaltete Schieß- und Marschwettbewerb uniformierter Einheiten wird immer beliebter. Beim 1. Hohenstaufenlauf im Jahre 1977 beteiligten sich 24 Mannschaften mit insgesamt 120 Teilnehmern, diesmal 62 Mannschaften mit 375 Teilnehmern. Neben der US-Armee, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Landes- und Bereitschaftspolizei sowie dem Freiwilligen Polizeidienst waren auch die Göppinger Reservisten mit einer Mannschaft am Start. Die Teilnehmer mußten in Uniform mit 7,5 kg Gepäck die knapp 25 km lange Route mit ihren vielen Steigungen und Gefällstrecken rund um den Hohenstaufen bei regnerischem Wetter bewältigen. Vor Beginn des Marsches fand ein Gewehrschießen über eine Distanz von 100 m und unmittelbar nach dem strapaziösen Marsch ein 25m-Pistolenschießen statt. Der Leiter der Polizeidirektion Göppingen, Polizeidirektor Josef Walser, begrüßte zur Siegerehrung Gäste und Aktive, darunter auch

die Göppinger Reservisten, die für die Teilnahme jedesmal einen Urlaubstag opfern. Sieger war die Mannschaft des Gebirgs-Sanitätsbataillons aus Kempten. Die RK Göppingen konnte nur einen mittleren Rang belegen. Einzelsieger wurde Polizeimeister Mangold vom Sondereinsatzkommando (SEK) Baden-Württemberg.



Gruppenbild mit Fahne: Mit einer zweitägigen Veranstaltung feierte die RK Assamstadt ihre Fahnenweihe. Die kirchliche Weihehandlung wurde anlässlich eines feierlichen Hochamtes vorgenommen. Bei dem anschließenden Festakt in der Stadthalle wurde die Partnerschaft mit der Nachschubkompanie 360 aus Bad Mergentheim besiegelt. Foto: Hügel

Partnerschaft zu U 11 gepflegt

ÖHRINGEN (hä) — Anlässlich eines Besuches, den die Besatzung des Unterseebootes U11 der Stadt Öhringen abstattete, konnte die RK mit der Besatzung erneut partnerschaftliche Kontakte pflegen. Der gemeinsamen Kranzniederlegung im Kreuzgang der Stiftskirche folgte ein Umtrunk in gemütlicher Runde. Dabei hatten die Reservisten Gelegenheit, sich über U11 umfassend zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Verbindungen zu vertiefen.



Mit einem Erfolg konnte die neugeschaffene Reservisten-Arbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport Rhein-Neckar bei der 6. International Minuteman Competition in Mittenwald aufwarten. Bei der vom Hauptquartier der »US Army Reserve Europe« getragenen schießsportlichen Veranstaltung, an der 27 Mannschaften aus zehn Nationen teilnahmen, belegte bei den Einzelschützen (Gewehr) StUffz d.R. R. Kuhn den ersten Platz. Unser Bild zeigt die Mannschaft der RAG Schießsport Rhein-Neckar mit (von links) Braun, Neumann, Kuhn, Rudloff und Kirste.

Foto: Kirste

Einsatz und Leistung bewiesen

RK Eutingen war erstmals im »Einsatz«

EUTINGEN (em) — Als gelungenen Auftakt einer gedeihlichen Arbeit bezeichnete RK-Vorsitzender Karl Zweig die erste »dienstliche Veranstaltung« der jungen RK Eutingen im Gau Nordschwarzwald. Inhalt der Übung war ein Orientierungsmarsch mit Kompaß und Karte, nach denen sechs Punkte auf den Markungen Eutingen, Altheim, Gündringen und Vollmaringen anzulaufen waren. Start und Ziel war im Withäule, einem zwischen Eutingen und Hochdorf gelegenen Waldstück. Insgesamt sind rund 15 Kilometer zu bewältigen gewesen — angesichts der schweren Ausrüstung keine leichte Aufgabe.

Im Beisein von Bürgermeister Julius Schaffner und Weitingens Ortsvorsteher Hans Nägele zeigte sich Olt Wolf Klugmann vom

Verteidigungskreiskommando 523 zufrieden mit den Leistungen der RK Eutingen.

Von den 16 Mann der RK waren lediglich zwei Soldaten nicht bei der Übung dabei. Bei der Abschlußbesprechung wurde des tödlich verunglückten Andreas Nesch, der ein Gründungsmitglied der Kameradschaft war, gedacht. OGefr d.R. Nesch war im Alter von 22 Jahren an den Folgen eines tragischen Verkehrsunfalls gestorben. Eutingens Bürgermeister Julius Schaffner bedankte sich abschließend bei den Reservisten. Es sei heute nicht mehr selbstverständlich, daß man für den Dienst an der Allgemeinheit freiwillig Opfer an Zeit und Mühe aufbringe.

Ehrenmedaille für Hptm d.R. Peter

OFFENBURG (ta) — Eine besondere Ehrung wurde Hptm d.R. Friedrich Peter (RK Enchtal) zuteil. Der Kommandeur im VK 533 (Freiburg), Oberstlt Pfistner, verlieh Hptm d.R. Peter im Auftrage des Verteidigungsministers die Ehrenmedaille der Bundeswehr. Peter leistete von 1967 bis 1969 bei den Panzermörsern in Oberviechtach und in Immendingen seinen Grundwehrdienst ab. 1969 erfolgte die Beförderung zum Lt d.R. Nach Wehrübungen als Zugführer bei der Heimatschutzkompanie 5312 ist Hptm d.R. Peter seit 1977 Chef der Stabskompanie VKK 533.

Waldkampf-Ausbildung in Gerabronn erfolgreich

Mergentheimer Reservisten auf Platz 1

GERABRONN (si). — Für die Reservisten der Region Franken fand in der Nähe von Gerabronn eine Ausbildung im Waldkampf statt. Es handelte sich um eine Schwerpunktveranstaltung, mit der bereits im vergangenen Jahr Neuland in der Reservistenausbildung betreten worden war.

Die Ausbildung erfolgte auf Stationen, zunächst wurde das Zerlegen und Zusammenbauen des Gewehres G3 nach Zeit verlangt. Auf der Waldkampfbahn wurde mit dem G3 und Plastikmunition das Verhalten der Gruppe beim Feuerkampf sowie das gefechtsmäßige Vorgehen im Wald geübt. Von den Teilnehmern wurde erwartet, mit möglichst wenig Munition den in Form von Pappkameraden aufgestellten »Feind« kampfunfähig zu machen.

Bei den weiteren Stationen wurden u. a. die Kenntnisse der Teilnehmer in der Flugzeugerkennung geprüft. Mit einem Kleinkaliberschießen auf der Schießbahn des Schützenvereins fand die Veranstaltung ihren Abschluß.

Das mit Spannung erwartete Endergebnis ergab folgende Platzierungen: Den ersten Platz erreichte die Mannschaft der RK Bad Mergentheim, vor den Mannschaften der RK Assamstadt und der RK Öhringen.

Viel Interesse an Fahnenweihe

RK Reichartshausen bestand ihre Bewährungsprobe

REICHARTSHAUSEN (Zo.) — Eine der jüngsten RK der Kreisgruppe Rhein-Neckar ist auch gleichzeitig eine der aktivsten: Die RK Reichartshausen unter der Führung von HptFw d.R. Alois Mohr hat ihre zweite große Bewährungsprobe bestanden. Nach einer Waffen- und Geräteschau im vergangenen Jahr bot man diesmal eine öffentliche Veranstaltung mit Rahmenprogramm. An zwei Tagen informierten sich etwa 4000 Besucher über den Verband der Reservisten und die Arbeit der RK. Höhepunkt der Veranstaltung war die Fahnenweihe, an der neben Abordnungen der benachbarten RK und örtlicher Vereine auch eine Delegation aus Lissendorf und Angehörige der

ehemaligen 23. Panzerdivision teilnahmen. Besonders freuten sich die Reichartshausener Reservisten über einen Besucher: über Oberstlt Ennulat, Stabsoffizier für Reservisten im WBK V. Er weilte zwei Tage an der Basis, um sich Informationen und Einblicke »vor Ort« zu verschaffen.

Neben dem traditionellen Eintopf aus einer »Gulasch-Kanone« lockten Hubschrauberrundflüge und ein Platzkonzert die Besucher an. Für »action« sorgten ganztägig die Freifaller der RK Wiesloch, verstärkt durch Angehörige der 2. FjgBtl 750 und 4/8 InfRgt (US). Als As erwies sich hier First Sergeant Bob Crenshaw mit über 4000 Sprüngen.



Einen vollen Erfolg konnte die junge RK Eutingen mit ihrem Orientierungsmarsch verbuchen. Unser Bild zeigt die Organisatoren der Veranstaltung (von links) HptFw d.R. Willi Kreuzer, RK-Vorsitzender Karl Zweig und StUffz d.R. Paul Kummer.

Foto: RKE